

Morgenlied -2-

Aus: Wandervögelein oder Sammlung von Reiseliedern (1833), 2. Morgenlied

Text: Martin Grünwald (1664-1716)

Joseph Gersbach (1787-1830)

Feierlich, doch nicht zu langsam (♩ = 84)

Strophen 1-3

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Das walt' Gott! Die Mor - gen - rö - te treibt hin - weg die fin - st're
2. Lo - ben früh mit je - dem Mor - gen dich die klei - nen Vö - ge -
3. D'rum sei al - les mein Ver - mö - gen dich zu lo - ben d'ran ge -

1. Das walt' Gott! Die Mor - gen - rö - te treibt hin - weg die fin - st're
2. Lo - ben früh mit je - dem Mor - gen dich die klei - nen Vö - ge -
3. D'rum sei al - les mein Ver - mö - gen dich zu lo - ben d'ran ge -

1. Das walt' Gott! Die Mor - gen - rö - te treibt hin - weg die fin - st're
2. Lo - ben früh mit je - dem Mor - gen dich die klei - nen Vö - ge -
3. D'rum sei al - les mein Ver - mö - gen dich zu lo - ben d'ran ge -

1. Das walt' Gott! Die Mor - gen - rö - te treibt hin - weg die fin - st're
2. Lo - ben früh mit je - dem Mor - gen dich die klei - nen Vö - ge -
3. D'rum sei al - les mein Ver - mö - gen dich zu lo - ben d'ran ge -

musicalion

klicken für mehr

S.

A.

T.

B.

4

Nacht; und der Tag bricht an die Stät - te, wel - cher Al - les mun - ter
- lein: eh' ihr Fut - ter sie be - sor - gen, muß es erst ge - sun - gen
- streckt! Mein Ge - bet laß zu dir stei - gen, wie ein Op - fer an - ge -

Nacht; und der Tag bricht an die Stät - te, wel - cher Al - les mun - ter
- lein: eh' ihr Fut - ter sie be - sor - gen, muß es erst ge - sun - gen
- streckt! Mein Ge - bet laß zu dir stei - gen, wie ein Op - fer an - ge -

Nacht; und der Tag bricht an die Stät - te, wel - cher Al - les mun - ter
- lein: eh' ihr Fut - ter sie be - sor - gen, muß es erst ge - sun - gen
- streckt! Mein Ge - bet laß zu dir stei - gen, wie ein Op - fer an - ge -

Nacht; und der Tag bricht an die Stät - te, wel - cher Al - les mun - ter
- lein: eh' ihr Fut - ter sie be - sor - gen, muß es erst ge - sun - gen
- streckt! Mein Ge - bet laß zu dir stei - gen, wie ein Op - fer an - ge -

8

S. macht. D'rum so munt' - re ich mich auf, und mein Herz ge - denkt dar -
 sein; sollt' ein dum - mes Tier - lein nun mir hier - in zu - vor es -
 - steckt, und ver - leih', daß die - ser Tag mir auch glück - lich wer - den

A. macht. D'rum so munt' - re ich mich auf, und mein Herz ge - denkt dar -
 sein; sollt' ein dum - mes Tier - lein nun mir hier - in zu - vor es -
 - steckt, und ver - leih', daß die - ser Tag mir auch glück - lich wer - den

T. macht. D'rum so munt' - re ich mich auf, und mein Herz ge - denkt dar -
 sein; sollt' ein dum - mes Tier - lein nun mir hier - in zu - vor es -
 - steckt, und ver - leih', daß die - ser Tag mir auch glück - lich wer - den

B. macht. D'rum so munt' - re ich mich auf, und mein Herz ge - denkt dar -
 sein; sollt' ein dum - mes Tier - lein nun mir hier - in zu - vor es -
 - steckt, und ver - leih', daß die - ser Tag mir auch glück - lich wer - den

musicalion

klicken für mehr

12

S. - auf, wie ich dir, mein Gott, Lob brin - ge, und den Mor - gen - se - gen sin - ge.
 tun? Nein, das Sin - gen, Lo - ben, Be - ten, hab' ich mehr, als sie, von - nö - ten!
 mag! Ach, daß ich ihn doch mit Lie - be, und in dei - ner Furcht ver - trie - be.

A. - auf, wie ich dir, mein Gott, Lob brin - ge, und den Mor - gen - se - gen sin - ge.
 tun? Nein, das Sin - gen, Lo - ben, Be - ten, hab' ich mehr, als sie, von - nö - ten!
 mag! Ach, daß ich ihn doch mit Lie - be, und in dei - ner Furcht ver - trie - be.

T. - auf, wie ich dir, mein Gott, Lob brin - ge, und den Mor - gen - se - gen sin - ge.
 tun? Nein, das Sin - gen, Lo - ben, Be - ten, hab' ich mehr, als sie, von - nö - ten!
 mag! Ach, daß ich ihn doch mit Lie - be, und in dei - ner Furcht ver - trie - be.

B. - auf, wie ich dir, mein Gott, Lob brin - ge, und den Mor - gen - se - gen sin - ge.
 tun? Nein, das Sin - gen, Lo - ben, Be - ten, hab' ich mehr, als sie, von - nö - ten!
 mag! Ach, daß ich ihn doch mit Lie - be, und in dei - ner Furcht ver - trie - be.

Strophen 4-5

S. 4. Gott, laß stets mich recht er - wä - gen, was er - for - dert mei - ne
5. Hier - auf will ich mit Ver - gnü - gen mei - ne Ar - beit fan - gen

A. 4. Gott, laß stets mich recht er - wä - gen, was er - for - dert mei - ne
5. Hier - auf will ich mit Ver - gnü - gen mei - ne Ar - beit fan - gen

T. 4. Gott, laß stets mich recht er - wä - gen, was er - for - dert mei - ne
5. Hier - auf will ich mit Ver - gnü - gen mei - ne Ar - beit fan - gen

B. 4. Gott, laß stets mich recht er - wä - gen, was er - for - dert mei - ne
5. Hier - auf will ich mit Ver - gnü - gen mei - ne Ar - beit fan - gen



musicalion

klicken für mehr

4

S. Pflicht; was der - sel - ben Lauf ent - ge - gen, laß mich ja be - gin - nen
an. Du, Gott Va - ter, wirst es fü - gen, daß sie wohl ge - ra - ten

A. Pflicht; was der - sel - ben Lauf ent - ge - gen, laß mich ja be - gin - nen
an. Du, Gott Va - ter, wirst es fü - gen, daß sie wohl ge - ra - ten

T. Pflicht; was der - sel - ben Lauf ent - ge - gen, laß mich ja be - gin - nen
an. Du, Gott Va - ter, wirst es fü - gen, daß sie wohl ge - ra - ten

B. Pflicht; was der - sel - ben Lauf ent - ge - gen, laß mich ja be - gin - nen
an. Du, Gott Va - ter, wirst es fü - gen, daß sie wohl ge - ra - ten

8

S. nicht! Mei - ne Sin - nen und Ver - stand rich - te, Herr, nach dei - ner
kann. Je - su Chri - ste, seg - ne du! Heil' - ger Geist, sprich 'Ja' da -

A. nicht! Mei - ne Sin - nen und Ver - stand rich - te, Herr, nach dei - ner
kann. Je - su Chri - ste, seg - ne du! Heil' - ger Geist, sprich 'Ja' da -

T. nicht! Mei - ne Sin - nen und Ver - stand rich - te, Herr, nach dei - ner
kann. Je - su Chri - ste, seg - ne du! Heil' - ger Geist, sprich 'Ja' da -

B. nicht! Mei - ne Sin - nen und Ver - stand rich - te, Herr, nach dei - ner
kann. Je - su Chri - ste, seg - ne du! Heil' - ger Geist, sprich 'Ja' da -

musicalion

klicken für mehr

12

S. Hand, daß ich recht mein Amt ver - wal - te, rein' Ge - wis - sen stets be - hal - te!
- zu! Herr, in dei - nem gro - ßen Na - men sei mein End' und An - fang. A - MEN!

A. Hand, daß ich recht mein Amt ver - wal - te, rein' Ge - wis - sen stets be - hal - te!
- zu! Herr, in dei - nem gro - ßen Na - men sei mein End' und An - fang. A - MEN!

T. Hand, daß ich recht mein Amt ver - wal - te, rein' Ge - wis - sen stets be - hal - te!
- zu! Herr, in dei - nem gro - ßen Na - men sei mein End' und An - fang. A - MEN!

B. Hand, daß ich recht mein Amt ver - wal - te, rein' Ge - wis - sen stets be - hal - te!
- zu! Herr, in dei - nem gro - ßen Na - men sei mein End' und An - fang. A - MEN!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Morgenlied -2-](#)

Komponist: [Joseph Gersbach](#)

Epoche: Romantik

Thema: Bibel, Glaube

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Ein musikalisches Morgengebet für 4-stimmigen gemischten Chor; Text: Martin Grünwald (1664-1716); aus: Wandervögelein oder Sammlung von Reiseliedern (1833), 2. Morgenlied.